

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Monatsschrift : Organ des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner**

Band (Jahr): **1 (1893)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

werden Gedächtnis und Verstand entwickelt und gebildet, und der Schüler wird in Schule und Leben mathematisch das leisten können, was heutzutage in dieser Beziehung von ihm verlangt wird. Es sei das Werk weitem Schulkreisen bestens empfohlen. St.

Ebene Trigonometrie in den höheren Lehranstalten. Nach den neuen Lehrplänen bearbeitet von Karl Schwering, Direktor des stiftischen Gymnasiums in Düren. 52 Seiten, 16 Figuren. Freiburg in Breisgau, Herder'sche Verlags-handlung 1893. Ladenpreis brosch. 80 Pf., geb. 1,10 M.

Wie oben besprochenes Lehrmittel, so stützt sich auch dieses auf Lehrpläne, die an höhern Lehranstalten Deutschlands geltend sind. Wiederum finden wir den Lehrstoff auf drei Lehrgänge, oder Lehrabschnitte ausgedehnt: der erste Lehrgang befaßt sich mit der Bestimmung der Winkel eines Dreiecks durch Berechnung nach zwei Methoden, dann mit den vier trigonometrischen Funktionen und dem gleichschenkligen Dreieck; im zweiten Abschnitt kommen zur Besprechung und Ableitung die trigonometrischen Sätze, sowie die Beziehungen zwischen den verschiedenen trigonometrischen Funktionen, die Tangensformeln für die halben Dreieckswinkel, Berechnungen von Strecken am Dreieck, Berechnung einiger Vierecke und der regelmäßigen Figuren; der dritte Lehrgang bietet namentlich die Additionstheoreme, die Multiplikationsformen, die Kreisrechnung, Berechnung der Zahl „pi“, die Funktionen kleiner Winkel, sowie die Pothenot'sche Aufgabe (Rückwärts-einschneiden aus drei Punkten) und andere praktische Aufgaben, auch solche aus der analytischen Geometrie. Ferner ist noch beigegeben eine Dreieckstafel, welche namentlich bei praktischen Aufgaben sehr erwünscht sein dürfte. Waren wir in der angenehmen Lage, die „Anfangsgründe der Arithmetik und Algebra,“ ebenfalls von Herrn Direktor Karl Schwering herausgegeben, empfehlen zu können, so fühlen wir uns verpflichtet, auch auf dieses Werk aufmerksam zu machen. Kürze, Klarheit und wissenschaftliche Strenge sind auch diesem Schulbuche eigen; Lehrer und Schüler finden die Arbeit bedeutend erleichtert, indem überflüssige, dem Schüler für's praktische Leben unnütze Stoffe ausgelassen wurden, dafür aber mehr auf praktische Anwendung des Gelernten gehalten wird. Überhaupt scheint es, als hätte Herr Direktor Schwering mit genannten Lehrmitteln einen Versuch bezüglich Abrüstung des wirklich immensen Studienmaterials gemacht; seine vorzügliche Methode wird indessen jeden Schüler für praktische Bethätigung befähigen. Wir erwähnen noch, daß von diesem Werke getrennt und einzeln käuflich ist: die Anfangsgründe der Trigonometrie für die 6 Stufen höherer Lehranstalten (Herder'sche Buchhandlung) 12 Seiten. 20 Pfg. Wie Herr Direktor Schwering in seinem Vorwort zur Trigonometrie bemerkt, schließt sich diese an die genannten Anfangsgründe an. — Möge die Methode des Herrn Direktor Schwering recht viele Freunde finden. St.

Im Verlag von Gebr. Hug u. Co., ist erschienen: 100 Orgelstücke komp. v. Jos. Schildknecht op. 27; zugleich eine praktische Anleitung zum Registrieren. Gestützt auf den Umstand, daß bald jedes Dorfkirchlein im Besitze eines schönen, mit mannigfachen Klangfarben ausgerüsteten Orgelwerkes sich befindet, hat sich der Komponist veranlaßt gefühlt, ein Werk zu schaffen, das mithelfen soll, eine diesbezügliche Lücke in der Orgelliteratur auszufüllen. Und der Zweck ist vollständig erreicht. Von den Stücken, die in allen Dur- und Moll-, sowie in den alten Kirchentonarten geschrieben, meistens fein kontrapunktisch durchgearbeitet sind, möchte ich besonders die größern lobend hervorheben; die Registrierung ist über jeder Nummer angedeutet und es sind damit durchgehends recht schöne Klangwirkungen zu erzielen; das Werk verdient im vollsten Maße bestens empfohlen zu werden. P.

Verschiedenes.

Die größte Druckerei der Welt ist die Druckerei der Vereinigten Staaten, allwo die sämtlichen Druck- und Buchbinderarbeiten für die beiden Häuser des Kongresses, die verschiedenen Ministerien und deren zahllose Bureaux, das Bundesobergericht, die Nationalbibliothek, kurz für jeden Regierungszweig hergestellt werden. Ihr Unterhalt kostet jährlich durchschnittlich 3,500,000 Dollars. Im vorigen Jahre brauchte sie Papier für 600,000 Dollars, 24,000 Pfd. Druckerchwärze, 28,400 Pfd. Leim, 14,000 Pfd. Seife, 40,000 Pfd. russisches Leder, 4,000 Schaffelle u. s. w. —

Stern der Jugend. (Von Prof. Dr. J. H. in 3.) Voraussichtlich unter diesem Titel wird in diesem Monat eine Zeitschrift zunächst für die Schüler höherer Lehranstalten erscheinen. — Es ist eine recht betrübende, aber nicht zu leugnende Wahrheit, daß fast das ganze Schulwesen, insbesondere gerade jene Schulen, auf welchen solche junge Leute herangebildet werden, die einstens eine bevorzugte Stellung im Leben einnehmen, entweder dem Christentum entfremdet oder gar feindlich sind, wenigstens aber nicht so vom christlichen Geiste durchdrungen, daß der junge Mensch angeleitet werde, auch die irdischen Dinge nach dem Maßstab der göttlichen Religion zu beurteilen. Die religiöse Ausbildung und Erziehung ist fast vollständig auf den Familienkreis beschränkt, und wo darum auch dieser unchristlich geworden, ist der junge Mensch fast rettungslos verloren, insbesondere wenn mit einer entchristlichten Schule auch die Einflüsse des öffentlichen Lebens, in welches der junge Mensch nach und nach eintreten muß und das ja vollständig entchristlich ist, in Verbindung kommen. Der religiöse Geist der Familie kann diese Schäden nach einer Seite hin paralisieren, allein die Familie ist ihrerseits wiederum nicht im Stande, die berufsmäßige Ausbildung des jungen Mannes zu übernehmen.

Die Berechtigung einer solchen Zeitschrift dürfte darum keinem Zweifel unterliegen. Sie soll sich von allen anderen, seither bestehenden Zeitschriften wesentlich dadurch unterscheiden, daß sie zur Grundlage und zum Hauptziele die geistige Fortbildung und die berufsmäßige Vorbildung der Jugend haben soll. Mit anderen Worten: die geplante Zeitschrift soll einen wissenschaftlichen Charakter haben, soweit dies bei einer Jugendzeitschrift erstrebt werden und insoweit dies in der Form einer die Jugend entsprechenden Lektüre erreicht werden kann.

Die geplante Zeitschrift schließt also das rein unterhaltende Element, die reine Belletristik, d. h. Erzählungen und Novellen, welche keinem eigentlichen Bildungszwecke dienen, aus. Es wird aber beabsichtigt, später nach Art der „kath. Missionen“ eine eigene Unterhaltungsbeilage zu geben. Die Zeitschrift soll dagegen bieten: Apologetisches, religiös Belehrendes, Erziehliches, Wissenschaftliches aus allen auf Gymnasien und Realschulen gelehrtten Fächern, in's praktische Leben Eingreifendes, vom Handelswesen, vom Verkehrsweisen, von neuen Erfindungen 2c. Wie so hinsichtlich des Inhaltes die größte Mannigfaltigkeit herrschen soll, so auch die größt mögliche Abwechslung rücksichtlich der Form von eigentlichen Abhandlungen bis zur kleinen Brieffastennotiz. Jeder Artikel soll ein möglichst abgerundetes Ganze bilden. Kürze ist dringend geboten. —

Die redaktionelle Leitung hat Herr Dr. Joh. Braxmarer, Religionslehrer an der Realschule in Bingen a. Rh. übernommen. Mitarbeiter sind viele im höhern Schulwesen thätige Herren aus Deutschland, Oesterreich, der Schweiz. Verlag bei Adolph Müffel in Münster in Westphalen. — Die Zeitschrift erscheint für einstweilen alle 14 Tage in Heften vom Format der „Saacher-Stimmen“, 1 Bogen stark, mit Umschlag. Der Preis stellt sich pro Quartal auf 1 Mark. Die Beiträge werden durch die Verlagshandlung mit 5 Pfennig die Druckzeile honorirt. — Wir möchten hiemit zum voraus das Unternehmen empfehlen und darauf aufmerksam machen.

Ein neuer Fortschritt in der Geographie ist Herrn R. Scheuermeier, Kartograph und Relief-Fabrikant in Winterthur gelungen. Bis jetzt war es bei der Herstellung von Reliefs ungemein schwierig, die Namen anzubringen. Herrn Scheuermeier ist es gelungen, im Brüniggen'schen Relief der Schweiz bis in die feinsten Züge hinein und auf den bewegtesten Flächen die von C. von Hoven gefertigte Schrift der Leuzinger'schen Reisefarte wiederzugeben. Die Schrift giebt dem Relief die ganze Lehrschaftigkeit der Karte und macht es praktisch erst recht brauchbar, und sie leistet dies, ohne der plastischen Schönheit Abbruch zu thun, indem sie zurücktritt, sobald das Auge in diejenige Entfernung sich setzt, welche einen Überblick gewährt. Der „Winterthurer Landbote“ macht die Anregung, diese Erfindung bei der Schulwandkarte der Schweiz in Anwendung zu bringen.

Auf der Insel Salamis wurden große Gräber, angefüllt mit Menschenleichen bloßgelegt. Auch alte Waffen wurden gefunden. Die Beschaffenheit der letztern macht es glaubwürdig, daß wir hier die Opfer der Seeschlacht bei Salamis, 480 vor Chr. vor uns haben.

Orell Füssli-Verlag, Zürich.

v. Arx F., Illustr. Schweizergeschichte für Schule und Haus. Schulausgabe, kart. Fr. 3. 50.

Hunziker Fr., Der elementare Sprachunterricht an Hand der H. A. Nüegg'schen Sprach- und Lehrbücher für die schweizerischen Volksschulen. 1 Fr.

Spörri H., Deutsches Lesebuch f. schweizerische Sekundar-, Real- und Bezirksschulen. I. Teil 3 Fr., II. Teil 3 Fr., III. Teil Fr. 3. 50.

Scherr J. Thom., Bildungsfreund. I. Band Fr. 2. 40; II. Band Fr. 2. 40; beide Teile in 1 Band gebunden Fr. 4. 50.

Unger-Calmberg, Die Kunst der Rede. Lehrbuch der Rhetorik, Stilistik und Poetik. 3. Auflage. 3 Fr.

Baumgartner Andreas, Professor, Lehrbuch der französischen Sprache. In Original Leinwand Fr. 2. 25.

Baumgartner Andreas, Professor, französische Elementargrammatik. 75 Rp.

Baumgartner Andreas, Professor, französisches Übersetzungsbuch. 60 Rp.

Baumgartner Andreas, Professor, Lese- und Übungsbuch für die Mittelstufe des französischen Unterrichts. Fr. 1. 20.

Baumgartner Andreas, Professor, Lehrgang der englischen Sprache. I. Teil, 3. Auflage, Fr. 1. 80.; II. Teil 2 Fr.

Geist C. W., Lehrbuch der italienischen Sprache. Brosch. 5 Fr.

Lardelli, lettere scelte ad uso degli studiosi della lingua italiana. 3 Fr.

Koch Heinrich, Handschrift in fünf Lektionen. 1 Fr. (OV8)

Koch Heinrich, Engl. Kurrentschrift. 80 Rp.

Koch Heinrich, methodische Schreibschule, 1. Teil 1 Fr.; 2. Teil 2 Fr.

Göb W., Dr., Kleine Schweizergeschichte. 50 Rp.

Die Bruchlehre im Anschauungsunterricht. 8 Wandtafeln, per Stück 1 Fr.

Huber H., geometrische Aufgabensammlung. 1.—3. Heft à 20 Rp., 4. und 5. Heft à 25 Rp. Resultate dazu 60 Rp.

Wiesner Otto, Neue Methodik des Gesangsunterrichtes. Fr. 1. 20.

Wiesner Otto, Übungs- und Liederbuch für d. Gesangsunterricht. 1. Heft 60 Rp. 2. Heft 80 Rp.

Corrodi Aug., Studien zur Pflanzenornamentik, 16 Blatt. 2 Fr.

Fenner Karl, Der Zeichenunterricht durch mich selbst und andere. Illustriert 3 Fr.

Hänselmann J., Agenda für Zeichenlehrer. Komplet in einem Band 4 Fr.

Hänselmann J., Kleine Farbenlehre. Mit Farbentafel und 3 Holzschnitten. Fr. 1. 60.

Hänselmann J., Schülervorlagen, 4 Serien à 85 Rp. die Serie.

Sager Hermann, Anleitung zum Malen mit Wasserfarben. 2 Fr.

Anleitung für d. Schreibunterricht. 2 Fr.

Muteralphabete, 20 Tafeln. 1 Fr.

Knabenpensionat bei St. Michael in Zug.

Unter der h. Protektion des hochwürdigsten Diözesanbischöfs,
geleitet von Weltgeistlichen.

Deutscher und französisch-italienischer Vorkurs, Realschule,
Gymnasium, Lehrerseminar, landwirtschaftlicher Kurs.

==== Pension: I. Tisch 500 Fr., II. Tisch 430 Fr. ====

Beginn des Schuljahres: 2. Oktober.

Prospecte gratis und franco.

Die Direktion.